
Jahresbericht des Ethikrates 2018

1 Einleitung

Der Jahresbericht des Ethikrates 2018 umfasst die Zeitspanne zwischen den Generalversammlungen der SSS-O vom 20. November 2017 in der Kartause Ittingen und vom 28. August 2018 in Zürich.

In diesem Zeitraum hat der Ethikrat zwei Sitzungen (09.04.2018; 21.08.2018) abgehalten.

Die Gliederung des vorliegenden Jahresberichtes lehnt sich an die vom Ethikrat beschlossenen Prioritäten für die Periode 2016 – 2019 an, letztmals aktualisiert am 7. November 2017 (siehe www.ethikrat-stat.ch/ethikrat/prioritaeten).

2 Mitglieder

Der Ethikrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident	Gianantonio Paravicini Bagliani, Luzern
Expertin	Séverine Ambrus, Journalistin RTSR
KORSTAT	Alexandre Oettli, Statistique Vaud Vakant
Bundesstatistik	Jean-Pierre Renfer, Office fédéral de la statistique Jürg Furrer, Bundesamt für Statistik Jean-Claude Wagnon, Administration fédérale des douanes (Vizepräsident)
Sekretariat	Nadia Scherer, Bundesamt für Statistik

Für die durch den Rücktritt von Josef Troxler per Ende 2017 eingetretene Vakanz hat die KORSTAT angesichts der noch laufenden Abklärungen zum zukünftigen Mandat des Ethikrates noch keine Nachfolgerin bzw. keinen Nachfolger zur Wahl vorgeschlagen. Die KORSTAT bleibt deshalb bis auf weiteres nur mit Alexandre Oettli, Statistique Vaud, im Ethikrat vertreten.

3 Evaluation der Charta

Wie im letztjährigen Bericht erwähnt, haben BFS und KORSTAT die Evaluation bzw. die anschließende Revision der Charta auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Der laufende Prozess zur Klärung von Rolle, Aufgaben und Stellung des Ethikrates soll zuerst abschliessen werden (vgl. Ziff. 4).

4 Klärung von Rolle, Aufgaben und Stellung des Ethikrates

Der Prozess zur Klärung von Rolle, Aufgaben und Stellung des Ethikrates, der bereits im Herbst 2016 begann, setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Aus Gründen der Transparenz werden nachfolgend alle bisherigen diesbezüglichen Aktivitäten erwähnt und kurz erläutert.

Im Anschluss an Vorgespräche zwischen der BFS-Direktion, dem Präsidenten der KORSTAT und dem Präsidenten des Ethikrates verfasste das BFS ein Inputpapier zur Zukunft des Ethikrates und lud die Mitglieder der KORSTAT und des Ethikrates zu einem Workshop vom 8. Juni 2017 ein, um auf der Grundlage dieses Papiers die Thematik zu diskutieren und erste Schlussfolgerungen zu ziehen.

BFS-Direktor Georges-Simon Ulrich formulierte die Hauptkenntnis des Workshops wie folgt: der Ethikrat soll als Botschafter der öffentlichen Statistik wirken. Diese Stossrichtung galt es zu konkretisieren.

Eine kleine Arbeitsgruppe erhielt den Auftrag, eine Diskussionsgrundlage zur Erarbeitung eines neuen Auftrags für den Ethikrat zu entwerfen. In dieser Arbeitsgruppe unter der Leitung von Samuel Schütz, Leiter der Sektion Strategie und Stab beim BFS, wirkten als Vertreterin der KORSTAT Madeleine Imhof, Leiterin Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, und der Präsident des Ethikrates mit. An der Schlussberatung der Diskussionsgrundlage nahm auch Gilles Imhof, Präsident der KORSTAT, teil. Man hielt in diesem Papier fest, dass es in der Summe um eine Verschiebung der Prioritäten (Zurückstellung der Evaluation der Charta) und insbesondere um eine aktivere Interpretation der Rolle des Ethikrates gegen aussen geht.

An den Schweizer Tagen der öffentlichen Statistik 2017 (20.-21.11.2017) wurden diese Überlegungen in einem Atelier präsentiert und zur Diskussion gestellt (vgl. auch Punkt 5.4 dieses Berichtes). Eine umfassende Wertung fand angesichts der Zeitknappheit nicht statt und war in diesem Kontext auch nicht vorgesehen.

Auf Einladung des Bundesamtes für Statistik wurden an einer Sitzung vom 9. Januar 2018 die Ergebnisse des erwähnten Ateliers reflektiert und das weitere Vorgehen besprochen. Es nahmen folgende Personen daran teil: seitens des Bundesamtes für Statistik Ruth Meier, stellvertretende Direktorin, und Anne Balzli Prysi, Leiterin Rechtsdienst, seitens der KORSTAT Madeleine Imhof, Leiterin Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt und seitens des Ethikrates Gianantonio Paravicini Bagliani, Präsident. Nach erfolgter Diskussion übernahm Madeleine Imhof den Auftrag, das bestehende Papier zu einem Konzeptvorschlag zu überarbeiten, der anschliessend an einem Workshop mit der BFS-Direktion, dem KORSTAT-Vorstand und einer Delegation des Ethikrates beraten werden sollte.

Dieser Workshop fand am 24. April 2018 in Neuchâtel statt. Vorgängig traf sich der Ethikrat am 9. April 2018, um eine gemeinsame Würdigung des überarbeiteten Dokumentes vorzunehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop würdigten das neue Konzeptpapier und die darin enthaltenen Optionen, stellten aber fest, dass das Mandat für den Ethikrat immer noch zu wenig klar formuliert sei. Zudem seien der Wert und der Sinn der Charta noch ungenügend geklärt. Es bestand Einigkeit darüber, dass im nächsten Schritt Ziel und Aufgaben des Ethikrates klar zu definieren seien. Das BFS wird einen Vorschlag erarbeiten. Geplant ist eine Diskussion darüber in der Herbstsitzung 2018 von REGIOSTAT. Der Ethikrat wird diesen Prozess weiterhin mit grossem Interesse begleiten.

5 Förderung der Prinzipien der Charta

5.1 Einführung eines Newsletters

Angesichts der noch nicht abgeschlossenen Diskussion über das Mandat des Ethikrates hat der Ethikrat entschieden, mit der Einführung eines Newsletters bis zum Vorliegen eines neu formulierten Mandats zuzuwarten.

5.2 Präsentation der Charta

Im Sinne der Förderung der Prinzipien der Charta und in Anwendung der festgelegten Prioritäten für die Periode 2016 – 2019 hat der Ethikrat eine PowerPoint-Präsentation zur Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz entwickelt und am 12. Januar 2018 allen regionalen Statistikstellen sowie der BFS-Direktion übermittelt. Sie soll dazu dienen, Vorgesetzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Statistikstellen über Inhalt und Bedeutung der Prinzipien der öffentlichen Statistik zu schulen bzw. sie zu sensibilisieren, diese Prinzipien in ihrer täglichen Arbeit zu beachten.

5.3 Empfehlungen zur Anwendung der Charta

Eine wichtige Aufgabe des Ethikrates besteht darin, Statistikstellen bei der Interpretation und Anwendung der Charta zu unterstützen und bei Bedarf entsprechende Empfehlungen zu formulieren. So wurden im Jahre 2017 zwei Empfehlungsdokumente im Bereich «Dienstleistungen durch Statistikstellen» und zum Grundprinzip der fachlichen Unabhängigkeit verabschiedet.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen beabsichtigt der Ethikrat, eine Empfehlung zum Themenbereich «Datenverknüpfung» zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Eine erste Diskussion über die zu behandelnden Punkte in diesem Bereich fand an der Ethikratsitzung vom 21. August 2018 statt.

5.4 Schweizer Tage der öffentlichen Statistik

An den Schweizer Tagen der öffentlichen Statistik 2017 in der Kartause Ittingen fand ein Atelier zu «Rolle, Auftrag und Stellung des Ethikrates» statt. Nach einigen Jahren des Wirkens dieses Gremiums galt es Bilanz zu ziehen, eine kritische Analyse des bisherigen Wirkens und der Ausgangslage vorzunehmen sowie strategische Optionen für die zukünftige Ausgestaltung zu formulieren.

Ausgehend vom jetzigen Mandat, das in der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz und im Reglement des Ethikrates festgelegt ist, äusserte sich der Präsident des Ethikrates im Sinne einer persönlichen Kurzevaluation zu einigen wichtigen Punkten. Er hielt zunächst fest, dass einige Statistikstellen von Bund und Kantonen die Charta noch nicht unterzeichnet hätten, die Behörden zu wenig involviert seien und die Charta für diese zu wenig bindend sei.

Der Auftrag zur Überwachung der Einhaltung der Grundprinzipien, der im jetzigen Mandat an erster Stelle figuriert, habe sich aus mehreren Gründen als schwer erfüllbar erwiesen: die Anfragen an den Ethikrat seien selten gewesen, die Rolle als Mediator musste der Ethikrat nie wahrnehmen, die Realisierbarkeit von Peer Reviews würden die Statistikstellen mit Skepsis beurteilen und schliesslich hätten die zur Verfügung stehenden Ressourcen für eine wirkungsvolle Überwachung gefehlt. Das von der KORSTAT initiierte Projekt «EVALCHARTA» basiere auf der Selbstevaluation, lieferte aber einige wertvolle Erkenntnisse (vgl. auch Punkt 6.1 dieses Berichts).

Der Ethikrat habe hingegen im Bereich «Förderung der Prinzipien» mehrheitlich auf eigene Initiative zahlreiche Aktivitäten entfaltet, die auf positives Echo gestossen sind, insbesondere durch Erstellung und Veröffentlichung von Empfehlungsdokumenten, durch Referate und Präsentationen.

Die Kurzevaluation schloss er mit dem Hinweis auf die ungenügende oder sogar fehlende Wahrnehmung der Charta und des Ethikrates durch Medien und Behörden, was die Frage der institutionellen Verankerung des Ethikrates und der Öffnung des Ethikrates nach aussen aufwerfe.

Ruth Meier, stellvertretende Direktorin des Bundesamtes für Statistik, thematisierte anschliessend die neuen Herausforderungen der öffentlichen Statistik. Madeleine Imhof, Leiterin Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, stellte dann als Vertreterin der KORSTAT die von einer Arbeitsgruppe entwickelten Ideen für den zukünftigen Auftrag des Ethikrates vor (vgl. auch Punkt 4 dieses Berichts). Nach diesen drei Inputreferaten erfolgte eine kurze Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Ateliers. Die Zeit reichte allerdings nicht aus, um eine abschliessende Wertung des Papiers vorzunehmen.

5.5 Unterzeichnung der Charta

Es liegen keine neuen Informationen über die Unterzeichnung der Charta durch Statistikstellen vor.

6 Überwachung der Einhaltung der Grundprinzipien

6.1 Projekt EVALCHARTA

EVALCHARTA ist ein von der KORSTAT initiiertes Projekt, das zum Ziel hat, auf der Basis einer Selbstevaluation die Umsetzung der Grundprinzipien der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz in den kantonalen und städtischen Statistikstellen gezielt zu beobachten und Optimierungsmassnahmen abzuleiten. Der Präsident des Ethikrates begleitet in beratender Funktion die Arbeiten der Begleitgruppe und nimmt auch aktiv an den Workshops teil. Die Begleitgruppe dieses Projektes traf sich in der Berichtsperiode zu zwei Sitzungen: am 15. März und am 26. Juni 2018.

Nach der erfolgreichen Durchführung des Workshops zur fachlichen Unabhängigkeit am 21. September 2017 galt es, in der Begleitgruppe den Workshop vom 26. September 2018 vorzubereiten, der dem Thema „Qualität“ gewidmet ist. Die Betrachtung soll unter zwei Dimensionen erfolgen: die erste bezieht sich auf die Qualitätsstandards im Sinne von Qualitätszielen, Qualitätsrichtlinien und Qualitätsregeln, die zweite auf die Qualitätskontrolle, d.h. auf Massnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung der Qualitätsstandards. Angesichts der Breite des gewählten Workshop-Themas will man den Fokus auf die Tätigkeitsbereiche «Datenanalyse» und «Diffusion» legen. Die Qualitätsaspekte rund um die «Datenerhebungen» werden somit in diesem Workshop ausgeblendet.

Im Hinblick auf eine zielgerichtete Vorbereitung des Workshops führte der Präsident der Begleitgruppe, Theo Hutter, eine Mailumfrage bei den Statistikstellen durch, um die eingesetzten Standards und Kontrollmassnahmen sowie die aktuell wahrgenommenen Qualitätsprobleme bzw. -fragen in Erfahrung zu bringen. Auf der Basis dieser Ergebnisse entwickelte die Begleitgruppe ein Konzept für die Gestaltung des Workshops 2018, das an der Sitzung vom 26. Juni 2018 verabschiedet wurde.

7 Pflege des Informationsaustausches

Auch in dieser Berichtsperiode pflegte der Präsident des Ethikrates intensive Gespräche mit der BFS-Direktion und der KORSTAT, vor allem im Kontext mit der erwähnten Diskussion über die Zukunft des Ethikrates (vgl. auch Punkt 4 dieses Berichts).

8 Dank

Es ist mir ein Anliegen, den Mitgliedern des Ethikrates für ihr Engagement und ihre kollegiale Zusammenarbeit herzlich zu danken. Auf ihre Unterstützung konnte ich mich immer verlassen. Einen besonderen Dank richte ich an die Direktion des Bundesamtes für Statistik und an den Vorstand der KORSTAT, vor allem für ihre Gesprächsbereitschaft und ihr Vertrauen in den Ethikrat. Ein weiterer Dank gebührt dem Präsidenten der SSS-O für sein Interesse an unseren Aktivitäten. Nicht zuletzt danke ich Nadia Scherer, die auch in dieser Berichtsperiode das Sekretariat des Ethikrates mit grosser Professionalität und Zuverlässigkeit betreute.

Neuchâtel, 21. August 2018

Der Präsident:

Gianantonio Paravicini Bagliani
